



## Begründung:

In der Vergangenheit wurde die Schule Petkum/Widdelswehr als 2-zügige Grundschule in den Schulgebäuden Petkum und Widdelswehr mit je 4 relativ schwachfrequentierten Schülerklassen geführt. Die rückläufige Entwicklung der Schülerzahlen und die damit verbundene Reduzierung in der Lehrerversorgung führten dazu, daß bereits zum 01.08.1998 im 1. und 2. Schuljahrgang die Schülerklassen zusammengelegt und am Standort Petkum unterrichtet werden mußten. Aufgrund krankheitsbedingter Verschlechterung in der Lehrerversorgung steht z.Zt. die Frage an, in einem weiteren Schuljahrgang eine Zusammenlegung durchzuführen zu müssen.

Im Hinblick auf die sich abzeichnende Entwicklung wurde in den Haushalt 1999 vorsorglich pauschal ein Betrag von 350.000,-- DM für eine Erweiterung der Schule Petkum eingesetzt.

Im Rahmen der Beratungen zum Schulentwicklungsplan erhielt die Verwaltung durch den Schulausschuß den Auftrag, in Form einer Gegenüberstellung zu ermitteln, ob ein Schulneubau in der Nähe der Turnhalle (Blumenstraße) im Gegensatz zu einer Erweiterung der Schule Petkum eine vertretbare Alternative sein könnte.

Die Gegenüberstellung der geschätzten Kosten einer Schulerweiterung in Petkum mit einem Schulneubau an der Blumenstraße ist in der **Anlage 2** dargestellt. Eine Abstimmung mit dem Planungsamt und dem Fachdienst Liegenschaften ist erfolgt.

Zusätzlich sind noch folgende Argumente gesondert zu bewerten, die für einen Schulneubau sprechen:

- Die Altbausubstanz in Petkum erfordert einen deutlich höheren Bauunterhaltungsaufwand, wie dies in der Regel bei einem Schulneubau herkömmlicher Bauart der Fall ist.
- Bei dem jetzigen Schulgrundstück in Petkum wird es - nicht zuletzt auch wegen des vorhandenen Baumbestandes problematisch, dort ein zu einem Schulneubau vergleichbares Raumprogramm (festgestellt anhand der Schulbauhandreichungen) umzusetzen. Dies bedeutet, daß eine Erweiterung der Schule Petkum nur den notwendigen Raumbedarf ( 1 Klassenraum und 1 Büroraum/Lehrerzimmer) berücksichtigen könnte und die Schule in der pädagogischen Arbeit gegenüber einem Schulneubau deutlich benachteiligt wäre. Dies wiederum könnte schwerwiegende Konsequenzen dergestalt bringen, daß Eltern aus Petkum und Widdelswehr verstärkt versuchen, ihre Kinder in Borssum (Westerburgschule) die Grundschule besuchen zu lassen. Dieser Trend ist in den letzten Jahren bereits deutlich zu spüren. Aus diesem Grunde besteht Einigkeit zwischen Schule, Schul- und Sportamt und der zuständigen Dezerntin der Bezirksregierung, daß die Schule Petkum ein gutes und für die Eltern interessantes pädagogisches Profil erhalten muß, um den Trend der Anmeldungen an der Grundschule in Borssum zu stoppen. Dies wiederum kann nur erfolgen, wenn die Schule neben einer ausreichenden Lehrerversorgung auch die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung hat.
- Der Standort eines Schulneubaus an der Blumenstraße bringt eine deutliche Verbesserung hinsichtlich der Anforderungen an einen sicheren Schulweg. Die kostenträchtige Schülerbeförderung zur Schule entfällt. Außerdem muß der weitaus größere Teil der Schülerinnen und Schüler die verkehrsreiche Landesstraße nicht überqueren.
- Die Betreuung der Schule durch einen Hausmeister bringt deutliche Vorteile, nicht zuletzt auch hinsichtlich der Kosten, wenn Schule und Turnhalle zusammenhängend an einem Standort vorhanden sind.

## Stadt Emden

Vorlage-Nr.:

13/783

- Die Entfernung zwischen der jetzigen Schule Petkum und der Turnhalle beträgt rd. 1,3 km. Dies erfordert einen ständigen Bustransfer zum Sportunterricht (die Kosten sind in der Gegenüberstellung bereits enthalten). Damit verbunden sind erhöhte Aufsichtsprobleme und zusätzliche Belastungen für die Lehrkräfte, die bei einem Schulneubau an der Blumenstraße entfallen.
- Für den Schulneubau an der Blumenstraße steht eine Grundstücksfläche von rd. 23.600 qm (städt. Eigentum) zur Verfügung. Die Schule benötigt maximal eine Grundstücksfläche von 3.000 bis 5.000 qm in unmittelbarer Anbindung an die vorhandene Turnhalle. Die restliche Grundstücksfläche könnte für Zwecke der Wohnbebauung überplant werden.

**Als Ergebnis kann festgestellt werden, daß ein Schulneubau an der Blumenstraße unter Berücksichtigung der genannten Argumente eine für die Zukunft der Schule richtige und aus wirtschaftlicher Sicht vertretbare Lösung ist.**

**Bezüglich der Finanzierung und Umsetzung der Maßnahme wird auf die mittelfristige Finanzplanung im Rahmen des Haushaltes für das Jahr 2000 hingewiesen.**